

Addicted

ItaSasuNaru

Von bu

Fighting Love

Hiho!

Hab mich sehr beeilt! Das Kapitel hat sich fast wie von selbst geschrieben ^^
Da ich kein so n guter Kampfschreiber bin hab ich das mal flott übersprungen.
Inhalt und was beim Kampf passiert ist wird wohl erst so langsam durchsickern >,<
So lange könnt ihr es euch ja selbst ausmalen.
Jetzt erst mal viel Spaß und noch eine Schleichwerbung für n Bild zu Kapitel 37

~~~~~  
~~~~~

. Fighting Love!

~Naruto POV~

Jetzt ist es kurz nach 23:00 Uhr.

Sasuke hat seinen Kopf auf meinem Schoß und liegt schon seit ner Weile unverändert so da.

Jetzt wo keiner mehr unterwegs ist und sich alles beruhigt hat, kann ich kaum noch an was anderes denken als an den bevorstehenden Kampf.

Was hab ich mir nur dabei gedacht ihn herauszufordern? Ich weiß nicht einmal was auf mich zukommt. So wirklich gegen Itachi gekämpft hab ich nie. Ich weiß nur dass er sehr viel mit Illusionen und seinem Mangekyou-Sharingan kämpft. Es wird sicher schwer sein gegen ihn anzukommen.

Aber meine Motivation könnte nicht größer sein. Diesen Kampf darf ich einfach nicht verlieren.

Langsam sollte ich mich auch auf den Weg machen. Vorsichtig lege ich Sasukes Kopf auf die Seite. Er darf unter keinen Umständen aufwachen.

Den Blick auf ihm gerichtet, suche ich mir meine Sachen zusammen und ziehe mir Schuhe und Mantel an.

Bereit aufzubrechen beuge ich mich noch mal zu ihm hinunter um ihm einen letzten Kuss auf seine Wange zu geben und ihm etwas ins Ohr zu flüstern.

„Ich liebe dich...“

Auch wenn du es nicht hörst Sasuke, ich hoffe du weißt wie viel du mir bedeutest. Ich

tue das nur für dich.

Mit diesen Gedanken zum Abschied verlasse ich die Wohnung um den schnellsten Weg Richtung Südtor zu gehen. Um diese Uhrzeit dürfte keiner mehr unterwegs sein.

„Ah, hallo Naruto. So spät noch unterwegs?“

Eine Hand auf meiner Schulter und diese Stimme, das ist doch...

„Kakashi-sensei?!“

Was will denn der hier? Um diese Uhrzeit? An diesem Ort?

„Hab ich dich erschreckt?“

„Ja! Was haben sie hier verloren?“

„Ich mache um diese Uhrzeit immer einen Spaziergang. Die Frage ist wohl eher was du hier machst?“

Mist! Jetzt bloß nichts anmerken lassen.

„Ich? Na das Gleiche, ich wollte mal austreten. Geht sie eigentlich auch nichts an.“

„Hm... du gehst also spazieren?“

„Ja, was dran auszusetzen?“

„Und wozu bist du dann bewaffnet?“

Verdammt! Dem Kerl entgeht echt nichts.

„Ach, sie wissen doch wie unsicher es die letzte Zeit hier geworden ist. Reine Schutzmaßnahme, he he.“

Das kauft er mir nie und nimmer ab.

„Na wenn das so ist. Viel Spaß noch bei deinem Spaziergang, Kleiner.“

„Ja ihnen auch...“

Der hat's tatsächlich geschluckt. Man hab ich ein Glück. Jetzt nichts wie weg hier.

„Warte mal noch Naruto!“

Angespannt drehe ich mich noch mal zu ihm um.

„Was?“

Er lässt mich erst etwas warten. Aber das ist ja nichts Neues. Soll wohl seine Aussagekraft untermauern.

„Mach keinen Blödsinn und geh nach Hause, Kleiner.“

Hm, die Wartezeit hatte dann wohl ihren Effekt. Also hat er den Braten doch gerochen. Wäre grad das erste Mal das er was nicht durchschaut. Hm, ein Wunder das er jetzt einfach geht und mich hier alleine zurücklässt.

Ich sollte mich langsam echt beeilen, Itachi wartet sicher nicht gerne.

~~~~~

~Sasuke POV~

Hm... so gut hab ich schon lang nicht mehr geschlafen. Es ist sicher schon fast wieder Mittag.

Mit einer Hand taste ich auf der Matratze herum um festzustellen das Naruto wohl schon wieder bei der Arbeit ist. Bin ich gestern wirklich auf seinem Schoß eingepennt? Oh man, so was darf nicht zur Regel werden, ich werd hier echt noch weich mit dem Kerl.

Nach einem Blick auf die Uhr vom Nachttisch sehe ich das es schon fast 15:00 Uhr ist. Das darf doch nicht wahr sein, ich verschlafe schon wieder den halben Tag.

Vielleicht ist es das was ich gebraucht habe um wieder richtig gesund zu werden.

Um die stehende Luft im Zimmer loszuwerden reiße ich erstmal alle Fenster auf und stelle mich auf den Balkon.

Etwas wacklig auf den Beinen bin ich noch, aber ansonsten geht es mir wieder richtig gut. Und nach ein paar Tagen Training bin ich sicher wieder so fit wie vorher. Auf den Straßen unter mir tummeln sich viele Leute. Ich lehne mich über das Geländer und sehe dem bunten Treiben zu.

In der Menge fällt mir ein kleiner Junge auf der nach seiner Mutter schreit. Sein Gesicht ist schon ganz rot und schmutzig. Sieht aus als ob er hingefallen ist. Es scheint sich keiner wirklich für ihn zu interessieren, obwohl er sich die Seele aus dem Leib schreit.

Ich weiß nicht warum, aber in mir breitet sich ein mulmiges Gefühl im Magen aus. Nicht das ich wirklich Mitleid mit dem Kind hätte, aber er erinnert mich an etwas aus meiner Kindheit.

Jetzt kommt eine Frau auf ihn zu und nimmt ihn in ihre Arme. Das ist dann wohl seine Mutter.

„Hm...“

Ich sollte mich vielleicht bei Naruto dafür bedanken das er sich um mich gekümmert hat. Vielleicht war auch der Schlaf nicht das Einzige was dazu beigetragen hat, das es mir jetzt wieder besser geht.

Aber wie ich das anstelle muss ich mir noch überlegen, nicht das es zu schnulzig überkommt und er sich zu viel drauf einbildet.

...

Ok, er wird sich so oder so was drauf einbilden, da kann ich sagen was ich will.

Ungewollt muss ich grinsen.

Dieser Idiot...

Am besten frag ich ihn ob wir bei Ichirakus nachher noch Nudeln essen gehen, tut mir sicher gut mal wieder etwas raus zu kommen.

Nachdem mir draußen etwas kalt geworden ist, gehe ich wieder zurück ins Zimmer und mache die Balkontür hinter mir zu.

Im Schrank suche ich mir erstmal was zum anziehen heraus, wobei mir beim aufmachen der Tür schon zwei Kisten entgegen fallen.

„.....“

Ich hab die doch erst vor kurzem eingeräumt! Sind das nicht die Kisten mit den Kunai und Shuriken? Was hat er denn damit gewollt?

Na der kann was erleben wenn er wieder da ist...

~~~~~

Mittlerweile ist es schon nach 9:00 Uhr.

Er ist heute aber mal richtig spät dran. Bestimmt wieder viel Stress und Arbeit mit Shikamaru. Am besten ich geh die Nudeln alleine holen, er wird sicher müde sein. Auch wenn er bei Ramen sicher nicht nein sagen könnte.

Vielleicht kommt er mir ja unterwegs entgegen.

Schnell ziehe ich mir noch was über und hole die Schlüssel, bevor ich das Haus verlasse.

Ganz schön kalt geworden in letzter Zeit. Nur eine Frage der Zeit bis der erste Schnee fällt. Alle Bäume sind schon total kahl und heute ist es sogar noch früher dunkel geworden als die Tage davor.

Die Lichter und Geräusche die von der Ramenbar kommen bemerkt man schon aus weiter Ferne. Haben sich mal wieder alle Shinobi hier versammelt. Mit dem vollen Haus wird's sicher länger dauern als gedacht. Es stehen sogar noch Leute vor der Tür.

„Hallo Sasuke! Dich hab ich ja schon lange nicht mehr gesehen.“

Kommt mir auch schon Ayame entgegen.

„Hi, kann ich bei dir gleich ne Bestellung aufgeben, ich hab's etwas eilig.“

„Klar, für dich immer! Was kann ich dir denn bringen?“

„Zweimal das Übliche zum mitnehmen, danke. Ich warte am Tresen.“

„Ok, ich geb's gleich nach hinten in die Küche durch.“

Sie sieht etwas gestresst aus, kein Wunder bei dem Anlauf. Ohne auf meine Sitznachbarn zu achten setze ich mich an den Tresen und bereue es auch gleich schon wieder.

„Hey Sasuke. Sieht man dich auch mal wieder.“

„...“

Gerade Kakashi. Muss der mir dauernd zu den ungünstigsten Zeiten über den Weg laufen? Wobei das eher eine Fangfrage ist, da jeder Zeitpunkt ungünstig ist.

„Du siehst aber nicht besonders gut aus, geh mal wieder an die Sonne.“

„Verschon mich mit deinem Gelaber, Kakashi.“

Aus kurz was zu essen holen wird dann wohl eine unendliche Begegnung der 3. Art. Und als wäre das nicht schon genug für einen Abend kommt auch noch Shikamaru rein, und ich höre etwas was wohl nicht für meine Ohren bestimmt war.

„Hey, hat einer von euch Naruto gesehen?“

„Was ist denn Shikamaru, hast du unseren Hokage sonst nicht immer an der kurzen Leine?“

„Hn, der Kerl bringt mich noch ins Grab. Er war den ganzen Tag nicht da und die Arbeit staut sich nur so an. Zu Hause war er auch nicht.“

....

Was?

Er ist nicht bei der Arbeit gewesen?

Für einen kurzen Moment steht alles still.

Die ganzen Stimmen um mich herum verschwimmen zu einem immer leiser werdenden Redeschwall. Erst als Ayame das Essen vor mir auf dem Tresen abstellt, wache ich kurz aus meinem Trance zustand auf.

„Hier ist dein Essen Sasuke. Sorry für die Wartezeit, weil so viel los ist hab ichs auf eure Rechnung gesetzt, bye.“

Shikamaru verabschiedet sich noch bei einigen Leuten und geht dann weiter. Er hat mich nicht bemerkt. Ich wüsste auch gar nicht was ich sagen soll.

Ich greife nach der Tüte mit dem Essen und mache mich auf den Weg zurück.

Ich will nicht nachhause.

Was wenn er nicht da ist?

„Jo Sasuke.“

Ich brauche etwas bis ich auf meinen Namen reagiere. Kakashi kommt mir nachgelaufen und kommt neben mir zum stehen.

„Was willst du?“

„Ich begleite dich ein Stück.“

Das ist jetzt wirklich ein unpassender Zeitpunkt. Ich hab gar keine Zeit mich über Kakashis merkwürdiges Verhalten zu wundern. Viel mehr kann ich nicht damit aufhören an Naruto zu denken.

Den ganzen Tag nicht bei der Arbeit und nicht zu Hause. Das ist nicht gut, er wäre der Letzte, der einfach so abhaut ohne bescheid zu sagen.

Ich muss mich anstrengen mir nichts anmerken zu lassen. Diese Ungewissheit macht mich verrückt.

„Hast du die Nudeln für Naruto geholt?“

Ach stimmt ja, der war ja auch noch da. Obwohl es ihn einen Scheiß angeht antworte ich ihm.

„Ja...“

Mein Griff um die Tüte verkrampft sich stark während mein Blick immer leerer wird.

„Mach dir keine Sorgen.“

Jetzt wo er es sagt wird das Gefühl in meinem Magen noch schlechter.

„Wer macht sich denn Sorgen? Um diesen Baka, tz!“

Mein Gang beschleunigt sich. Ich bin kurz davor einfach loszurennen.

Sicher sitzt er schon längst zuhause und erzählt mir irgendeine dumme Geschichte darüber was ihm heute alles passiert ist und wie er sich vor der Arbeit gedrückt hat.

So wird es sein und nicht anders.

„Sasuke, wir sind da.“

Kakashis raue Stimme holt mich wieder etwas mehr in die Gegenwart zurück.

„Den Rest geh ich allein.“

„Soll ich nicht noch mit reinkommen Sasuke?“

„Hast du kein Privatleben? Verschwinde endlich!“

Diese Unruhe in mir muss sich irgendwie entladen. Kakashi bietet sich geradezu als Zielscheibe an. Er sollte lieber endlich gehen.

Kurz sehe ich zu ihm auf und sehe wie er mit seinem Blick einen Punkt hinter mir fixiert. Ich folge seinem Blick und bekomme den nächsten Schreck versetzt.

„So wies aussieht ist Naruto da, oben in seiner Wohnung brennt Licht.“

Ich dränge mich ohne ein Wort an Kakashi vorbei und eile die Treppe hinauf. Ich bin mir sicher dass ich das Licht vorhin ausgemacht habe. Trotzdem sind da noch Zweifel, ich glaube es erst wenn ich es sehe.

Hastig stecke ich den Schlüssel ins Loch, wobei ich drei Anläufe brauche bis ich die Tür endlich aufbekomme.

Gleich im Flur stehen seine total verdreckten Schuhe.

Er ist wirklich da.

Ich bin so froh...

Die Wohnung ist dunkel, nur aus dem Bad tritt unter der Tür Licht aus.

Um nicht auf der Stelle durchzudrehen, von dem Schwall an Gefühlen, die mich überkommen, atme ich noch mal tief durch, bevor ich den Türgriff zum Bad nach unten drücke.

Er steht mit dem Rücken zu mir vorm Waschbecken. Seine Jacke und das Shirt liegen auf dem Boden. Beide Kleidungsstücke sind verdreckt und zerfetzt.

Im Waschbecken liegt ein Handtuch mit roten flecken. Da seine Oberarme und seine Brust verbunden sind gehe ich mal davon aus das es Blut ist.

So wie er aussieht hatte er einen Kampf.

„Wo warst du den ganzen Tag, Baka?“

Ohne auf meine Frage zu reagieren bandagiert er sich weiter sein rechtes Handgelenk. Er dreht sich nicht mal zu mir um.

„Hey! Ich rede mit dir! Wo warst du den ganzen Tag Naruto!?“

Seelenruhig verbindet er sich weiter.

Das hält man doch im Kopf nicht aus. Total geladen vor Wut gehe ich auf ihn zu und reiße ihn an der Schulter zu mir um.

„Antworte gefälligst du~“

Mir bleiben meine eigenen Worte im Mund stecken bei diesem finsternen Blick, den er mir zuwirft.

„Kannst du mich nicht in Ruhe lassen? Du siehst doch das ich beschäftigt bin.“

Durch das Gewicht in meiner Hand werde ich daran erinnert das ich ja noch die Tüte mit den Ramen bei mir hab.

Ich schaffe es kaum mir ein Lächeln zu verkneifen. Auch wenn ich wütend bin, so bin ich doch auch erleichtert darüber das er hier vor mir steht und im Großen und Ganzen wohl auf ist.

„I..ich hab dir was zu Essen besorgt. Es gibt Ramen.“

Bei dem Wort „Ramen“ muss er einfach reagieren.

Sein kalter Blick wandert zu der Tüte und dann wieder zu meinem Gesicht.

„Hm, ich hab keinen Hunger. Geh jetzt raus, ich hab zu tun.“

„Was? Ich hab den Fraß extra für dich geholt Baka! Du bist mir noch einige Erklärungen schuldig!“

Im Affekt greife ich nach seiner Hand um ihn in Richtung Küche zu zerren. Doch dazu kommt es gar nicht, vorher holt er mit seiner Hand aus um mir im nächsten Moment einen Schlag gegen die Brust zu verpassen, der mich wieder auf Abstand hält.

...

.....

Meine Beine bewegen sich automatisch nach hinten bis ich mit dem Rücken gegen die Wand stoße. Mit entsetztem Blick rutsche ich langsam an der Wand nach unten und komme dumpf auf den kalten Fliesen auf.

Wer ist das?

Wer ist der Kerl, der dort vor dem Waschbecken steht und sich seine Wunden behandelt?

Bin ich hier im falschen Film?

Hab ich mich in der Tür geirrt?

Diese kalten Augen, die mich gestern noch so liebevoll angelächelt haben. Die einbandagierten Hände, die mich gestern noch so zärtlich berührt haben. Wo ist das alles geblieben?

Das ist doch nicht Naruto.

Da ich mich nicht wirklich so stark fühle noch mehr zu verkraften, stehe ich vom Boden auf und verlasse leise den Raum.

Vielleicht beruhigt er sich ja wieder. Wer weiß was ihm heute passiert ist.

Er hat mich nicht mal richtig angesehen, geschweige denn danach gefragt wie es mir geht.

~~~~~

Die Nudeln stehen immer noch in der Küche auf dem Tisch. Die sind jetzt sicher auch schon kalt geworden. Er ist immer noch im Bad.

Ich liege bereits im Bett und starre an die Decke.

Das Einzige was mich daran hindert verrücktzuspielen ist das ich mir immer wieder selbst vorstelle wie morgen schon wieder alles vergessen ist und wir darüber lachen können.

Er hat mir ja gesagt, dass er mich nie enttäuschen würde, außerdem kann ich ihm vertrauen. Außerdem weiß er ja über mich bescheid, er weiß dass hinter meinem Getue nichts als Ängste und Zweifel stecken. Und genau weil er das weiß und er nie auf die Idee käme sein Wissen auszunutzen, sollte ich mir keine Sorgen mehr machen.

Wie aufs Stichwort höre ich Schritte vom Flur und sehe ihn wenig später schon in der Tür stehen.

Ich dachte schon der übernachtet im Bad. Er ist wirklich nicht der Held im Verbinden. Einige Verbände sind locker, oder total schräg gewickelt. Aber er wollte sich ja nicht helfen lassen.

„Kommst du endlich?“

Er geht ums Bett herum und setzt sich mit dem Rücken zu mir an den Rand seiner Bettseite.

„Ich schlafe heute auf der Couch.“

Keine Spur von Gefühl, seine Stimme ist kalt und monoton. Er hatte schon immer eine Raue Stimme, aber sie klang sonst immer besänftigend oder überdreht, aber nie so kalt wie jetzt.

„Tz, dann geh doch!“

Warum kann ich ihn nicht einfach aufhalten? Er soll nicht gehen. Was ist heute nur für ein Tag?

Meine letzten Hoffnungen werden zerstört als er sich sein Kissen nimmt, vom Bett aufsteht und nur noch das leise Einrasten des Türschlosses zu hören ist.

Ich sehe immer noch betreten zur Tür.

In die Stille hineinhorchend höre ich nichts als die immer schneller werdenden Schläge die unter meiner Brust hervorstechen und meinem Atmen.

Schutzsuchend ziehe ich mir die Decke übers Gesicht und werfe mich zurück in die Kissen.

Mein Herz hört nicht auf zu rasen.

Selbst wenn ich meine Augen so fest zusammenkneife wie ich kann.

„Komm zurück...“

Kaum ein Flüstern, das meine Lippen verlässt.

Ich muss mir schnell die Hand vor den Mund halten um es nicht laut rauszuschreien.

Es ist schon so lange her seit ich mich so einsam und verlassen gefühlt habe wie jetzt.

Bitte lass das alles nur ein Albtraum sein, und morgenfrüh wache ich wieder auf und er hält mich fest.

~~~~~  
~~~~~

Jetzt ist das Geheimnis um die Bedeutung "Der letzte Tag!" auch gelüftet. Es war der letzte Tag an dem Naruto Sasuke geliebt hat. „,

biba  
bu